

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 97.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 18. August

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein. 1888.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortsbehörden.

Bekanntmachung, betr. die Einteilung der Jahresschätzung der Gebäude.

Nach dem Erlaß des K. Verwaltungsrats der Gebäudebrand-Versicherungs-Anstalt vom 2. ds. Mts. Nr. 2072 (M.-Amtsbl. Nr. 19 S. 244) in obigem Betreff ist mit der Einleitung zu der Jahresschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörten behufs der hienach auf den 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher nunmehr zu beginnen.

Es wird daher folgendes angeordnet:

1) Hinsichtlich der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörten seit der letzten Schätzung eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Ges. vom 14. März 1853 und auf Ziffer 9 Abs. 1—5 des Normal-Erlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klumpys neueste Handausgabe von 1881, S. 18 Buchst. a) beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hienach sich ergebenden Aenderungsanträge spätestens auf 5. September l. Js. dem Oberamt anzuzeigen. Die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörten) sind unter Angabe des mutmaßlichen Werts einzeln zu bezeichnen, damit hieraus entnommen werden kann, ob die Abfindung des Brandversicherungs-Inspektors erforderlich sei.

In der zu erlassenden öffentlichen Aufforderung sind die beteiligten Gebäudebesitzer noch besonders auf diesen Endtermin unter dem Aufügen aufmerksam zu machen, daß spätere Anmeldungen gar nicht berücksichtigt, oder nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können. Demgemäß sind alle nicht rechtzeitig gemachte Anmeldungen, sofern nicht von dem Eigentümer die alsbaldige Einschätzung auf seine Kosten verlangt wird (vergl. Art. 13 und Art. 52, Ziffer 1 a des Gesetzes vom 14. März 1853) nicht zur Vorlage bei dem Verwaltungsrat zu bringen, sondern in dem Anmeldeverzeichnis der betreffenden Gemeinde für die nächstfolgende Jahresschätzung vorzumerken.

2) Hinsichtlich der sonstigen Gebäude haben die Gemeinderäte das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer durchzusehen und zur neuen Schätzung diejenigen Gebäude zu verzeichnen, deren Anschlag zu ändern ist. Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte, soweit es nicht infolge der Normalerlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Minist.-Amtsblatt S. 202 u. 207) und vom 7. Juli 1877 (Minist.-Amtsbl. S. 272) bereits geschehen ist, vorläufig auch fernherhin, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude eine Vergleichung der Brand-Versicherungsanschlätze mit den neuen Gebäudesteueranschlätzen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlätzen zu Tage tritt, das Ge-eignete wahrzunehmen.

Die seit der letzten Schätzung vorgekommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie die auf die Klasseneinteilung Einfluß habenden Aenderungen der inneren Einrichtungen, des Gewerbebetriebs u. s. w.

sind vorchriftsmäßig zu verzeichnen. Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist seiner Zeit der Schätzungs-Kommission bei ihrem Eintreffen in der Gemeinde zu übergeben.

Spätestens bis zum 20. Oktober ist von den Ortsvorstehern dem Oberamt summarisch anzuzeigen, ob und wie viele Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneinteilung zu unterwerfen sind. Diefem Bericht des Ortsvorstehers ist von dem Gemeinderat die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Prüfung der Gebäudeversicherungs-Anschätze unter Zuziehung der Ortsfeuerwache der Vorchrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen worden ist.

Da die Bestimmung des Art. 1 Ziff. 3 des Gesetzes vom 30. März 1875 (Regbl. S. 164), wonach Bruchteile von Pfennigen, welche sich bei der Berechnung der Brandschadens-Umlagen ergeben, außer Ansatz bleiben, häufig nicht beachtet wird, so wird dieselbe mit dem Aufügen hienit eingeschärft, daß bei der Gesamt-Umlage ein Minus nicht erscheinen darf.

Im Uebrigen wird auf die Vorschriften des Eingangs erwähnten Erlasses des K. Verwaltungs-rats der Gebäudebrandversicherungs-Anstalt hingewiesen, welche genau zu beachten sind.

Den 13. August 1888.

K. Oberamt. Dr. G u g e l.

K. Amtsgericht Nagold.

Der Kaufmann Chr. Bucher in Nagold wurde auch zum Gerichtsvollzieher der Gemeinde Mindersbach gewählt und befähigt, mit dem Sitz in Nagold.

Den 15. August 1888.

Amtsrichter Lehmann.

Der evangelische Stadtpfarrer Hiller in Javelstein wurde seinem Ansuchen gemäß wegen hohen Alters u. leidender Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Der Stiftungspfleger und Gemeinderat Michael Dietterle von Herzogsweiler wurde zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Wildbad, 14. Aug. Unsere Badefaison hat nun ihren Höhepunkt erreicht; die Anzahl der Kurgäste beträgt 4740.

Neuenbürg, 14. Aug. Ein Extrablatt des „Enztalers“ meldet über den Ausfall der Stadtschultheißen-Wahl: Von 303 Wahlberechtigten haben 272 abgestimmt. Es erhielten: Amtsgerichtsschreiber Stirn 245, Verwaltungs-Aktuar Kübler 34, P. Lutz 1. 29 Stimmen.

Stuttgart, 15. Aug. Die von Mettenmeyer erbaute Schwäbische Bierhalle, Ecke der Friedrichs- und Kanzleitrasse, erweist sich fortgesetzt eines außerordentlich starken Besuches. Der geringste Verbrauch an Bier hat bis jetzt 8 Hektoliter betragen, am Samstag wurden 14 Hektoliter verzapft.

Stuttgart, 15. Aug. Wie man hört, hat ein Offizier eine Wette von 1000 M. eingegangen, die Strecke von Stuttgart nach Berlin zu Pferde in 4 Tagen zurückzulegen. Der Wettritt wurde Sonntag nacht hier angetreten und hat, wie man von verschiedenen Stationen hört, bisher guten Erfolg gehabt.

Militärisches. Am 17. d. Mts. haben die Ersatzreservisten zur Abweisung der ersten (10wöchigen) Uebung einzutreffen. Dem Bernehmen nach rücken bei der Infanterie im ganzen 1194 Mann, bei dem Fußartillerie-Bataillon und bei dem Pionier-Bataillon je 48 Mann ein. Bei den Infanterie-Regimentern 119, 121, 123, 124 und 125, welche je ca. 205 Mann erhalten, werden je zwei Ersatz-Reserve-Kom-

pagnien, bei den Regimentern 120 und 122, welche je nur etwa 98 Mann erhalten, je eine Kompanie formiert, das Ausbildungspersonal, Offiziere und Unteroffiziere, wird bei allen Truppenteilen aus dem aktiven Dienststande entnommen. Die Unterbringung der sämtlichen Ersatz-Reservisten geschieht durchweg in den Kasernen. So die Truppenteile noch nicht zu den Herbstübungen ausgerückt sind, muß eine entsprechende Anzahl aktiver Mannschaften bei den Bürgern auf Dach und Fach einquartiert werden.

Dem Bernehmen nach wird der General-Feldmarschall und Inspekteur der 4. Armeekorps-Inspektion Graf v. Blumenthal im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Kaisers zu Truppenbesichtigungen nach Württemberg kommen. Derselbe wird am 23. d. Mts. in Ulm eintreffen, um dort die 53. Infanterie- und die 27. Kavallerie-Brigade zu besichtigen.

Brandfälle: In Ebersbach a. F. am 15. ds. das von 4 Familien bewohnte dreistöckige Wohngebäude des Schmieds Haller.

Leipzig, 13. Aug. Vom hiesigen Landgericht wurde vor einigen Tagen der Büffetier eines größeren Restaurants, der wiederholt gutes Bier mit Resten und Spülwasser verschnitten hatte, wegen Bierpantocherei zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Aus Frankfurt a. M. meldet die dortige Zeitung, daß der König von Portugal am vergangenen Sonnabend Abend auf seiner Durchreise eine etwa einstündige Unterredung mit dem in Königsstein weilenden Staatsminister Grafen Herbert Bismarck, welcher zu diesem Zweck nach Frankfurt gekommen war, gehabt habe. Die Unterredung wurde in deutscher Sprache geführt.

Die Königin von Portugal hat sich in Begleitung ihres Sohnes, des Herzogs von Oporto, am Montag von Straßburg nach Frankfurt a. M. begeben.

Prinz Joseph von Coburg-Gotha, der 19 Jahre alt in Wien an einer Lungenentzündung starb, wird in der Familiengruft in Coburg beige-setzt werden.

Abermals hat der Norddeutsche Lloyd in Bremen einen glänzenden Sieg über einen seiner englischen Rivalen, diesmal die Inman Linie, davongetragen. Der neue, der letzteren gehörige Doppelschraubendampfer „City of Newyork“, der bereits vor seiner Fertigstellung von englischen, amerikanischen und leider auch einigen deutschen Blättern als das „schnellste Schiff der Welt“ gepriesen wurde, ist auf seiner ersten Reise nach New-York von dem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Aller“ um 4 1/2 Stunden geschlagen worden.

Berlin, 14. Aug. An die Kaiserin Friedrich gelangen zahllose Bittgesuche um Ueberlassung von Münzen mit dem Bildnis des verstorbenen Kaisers. Diese Gesuche gehen sämtlich an das Finanzministerium und werden dort als unmöglich erfüllbar beiseite gelegt.

Der Kaiser hat dem König von Portugal das in Wittenberg stehende 3. brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 20 verliehen. Der Kaiser hat seinem Gaste eine vollständige Regimentsuniform zum Geschenk gemacht. Der König wird zu derselben die Feldmarschallepaulettes tragen, entsprechend seinem militärischen Range in Portugal. — Der Kaiser hat durch Kabinettsordre das Protektorat über die preussischen Gustav-Adolphvereine übernommen.

Berlin, 15. Aug. Der König von Portugal ist vormittags um 8 Uhr über Dresden nach Prag abgereist. Der Kaiser gab dem König bis zum Bahnhof das Geleite, wo er sich von demselben herzlich verabschiedete.

Berlin, 15. Aug. Der „Boss. Ztg.“ zufolge



steht die Verabschiedung des kommandierenden Generals des Gardekorps, v. Pape, sowie des erst kürzlich zum kommandierenden General des 7. Armeekorps ernannten Generals von Albedyll nahe bevor.

Berlin, 15. Aug. Madame Adam widerspricht in der heute erschienenen Ausgabe der „Nouvelle Revue“ allen in deutschen Blättern erschienenen Demertis des berüchtigten Dokuments und stellt weitere Enthüllungen in Aussicht.

Es wird jetzt offiziell bestätigt, daß eine Antwortschrift Mackenzie's auf den Bericht der deutschen Ärzte über die Krankheit Kaiser Friedrichs in Vorbereitung ist. Wann dieselbe erscheint, ist aber noch unbekannt.

Oesterreich-Ungarn.

Das Wiener Fremdenblatt schreibt aus Anlaß des Rücktrittes des Grafen Moltke von dem Posten als Chef des Generalstabes der Armee: Die Größe dieses Geistes anzuerkennen, hat ein Oesterreicher nie gesäumt. Wir haben sie im ehrlichen und ehrenvollen Kampfe erfahren und haben sie bewundert, als Moltke an der Seite seines königlichen Herrn durch Frankreich den Siegeszug lenkte. Auch als Präses der Landesverteidigungskommission bleibt Moltke jenen Männern zugezählt, von welchen Deutschland in erster Linie die Aufrechterhaltung seiner im blutigen Kampfe erworbenen Größe erwartet. Sein Nachfolger ist eine der österreichischen Armee sympathische und bekannte Persönlichkeit: er war Zeuge unserer großen Heeresmanöver und gab seinen warmen und kameradschaftlichen Gefühlen für das Heer unserer dem deutschen Reiche so innig verbündeten Monarchie stets vollen Ausdruck. Wenn die deutsche Armee diesen hervorragenden, stets bewährten General auf dem bedeutenden Posten Moltkes begrüßen darf, so begrüßen wir mit sympathischer Teilnahme in ihm auch insbesondere einen warmen Freund der österreichischen Monarchie und seiner Armee.

Wien, 14. Aug. Das „N. B. Z.“ erfährt aus Sofia, der Fürst habe durch eine unvorsichtige Aeußerung verraten, daß der jüngst abgehaltene Koburger Familienrat sich mit einziger Ausnahme der Mutter des Fürsten gegen den Weiterverbleib Ferdinands in Bulgarien aussprach.

Aus Karlsbad wird berichtet, daß für den italienischen Ministerpräsidenten Crispi dort zu Ende des Monats Quartier bestellt ist.

Frankreich.

Paris, 15. August. Der Rücktritt Graf Moltkes macht großes Aufsehen in Paris. Charakteristisch ist ein Artikel des Herrn F. J. B. im „Figaro“. „Der Götterdämmerung, sagt er, hält an in Deutschland. Aber diesmal ist es nicht der Tod, der einen der Götter abruft, es ist das Alter, die Müdigkeit oder vielleicht etwas anderes. Ist dem alten General vielleicht der Wind, der von Potsdam herweht, zu scharf für einen 88jährigen?“ Kaiser Wilhelm gilt dem Verfasser als „ein Souverän von lärmend kriegerischem Geist, der nach der Meinung der Alten vom Schlage Moltkes allzulaut den Soldaten spielt.“ Moltke werde das getadelt haben und mache den Jüngeren Platz, weil er sich in die neue Zeit nicht finden könne. Vielleicht werde nun auch Bismarck bald sein Kohl in Barzin bauen. Der

Wechsel in Deutschland sei zu plötzlich gewesen. „Das reife Alter fehlt in Deutschland auf dem Thron und in den Räten der Monarchie. Es ist ganz und gar in der Opposition (!). Der Tag wird kommen — bald vielleicht — wo Europa das Gefühl davon haben wird.“ Der „Figaro“ behauptet auch, in Wiener Kreisen, wo man den damaligen Prinzen Wilhelm kennen gelernt, könne man die Ansicht hören, daß dieser junge Herrscher Deutschland „Stunden einer schrecklichen Krise“ schaffen werde. — Aus diesen Aeußerungen leuchtet überall die alte Hoffnung, daß für Deutschland der Abgang seiner großen Männer eine Zeit schwerer innerer und äußerer Gefahren werden müsse.

Aus Paris: In Deville im Seine-departement ist ein ernster Strife ausgebrochen, kürassiere wurden dorthin beordert. In Calais, wo auch gestrikt wird, drohten die Arbeiter, alle öffentlichen Gebäude und die Banken anzuzünden. Dann versuchten sie, die Hafnarbeiten zu hindern, wurden aber nach blutigem Handgemenge verjagt.

Königin Natalie von Serbien ist in Paris aus Holland eingetroffen. Es soll doch noch Aussicht vorhanden sein, daß zwischen ihr und König Milan eine friedliche Einigung zu Stande kommt. Wünschenswert wäre es.

Italien.

Rom, 14. Aug. In der gestrigen Rede auf dem Bankett in Turin hob der Unterrichtsminister hervor, Italien sei ein aufrichtiger Freund des Friedens und siehe Abenteuer fern; seine Allianzen seien Friedensallianzen. Die jüngste Kaiserbegegnung bezwecke, die Sache des Friedens zu fördern. Der Besuch des Kaisers Wilhelm II. in Rom werde die friedlichen Absichten neu besiegeln, der Friede werde erhalten bleiben, auch zum Vorteile derer, denen derselbe nicht so am Herzen liege wie Italien. Italien strebe die Wiedergewinnung des Handelsverkehrs auf den Meeren an und wolle, daß das Gleichgewicht im Mittelmeer nicht gestört werde.

Die Italiener haben bei Massauah eine neue Schlappe erlitten. 500 Mann Eingeborener unter italienischen Offizieren griffen die Abessinier unter dem Häuptling Debes an, erlitten aber in Folge Verrates eine totale Niederlage, wenn auch der Verlust auf abessinischer Seite größer war, als auf italienischer. Mehrere Offiziere sind gefallen. An und für sich hat die Schlappe gar nichts auf sich, aber die Eingeborenen machen davon viel Besens und die Geschichte schadet dem Ansehen der Italiener sehr.

Crispi's Organ, die „Tribuna“, bringt einen scharfen Artikel gegen Griechenland und beschuldigt dasselbe, den Franzosen Handlangerdienste gegen Italien in dem Streit über Massauah geleistet zu haben. Daß dem so ist, liegt allerdings sehr klar zu Tage.

Rußland.

Warschau, 13. Aug. Durch eine Feuersbrunst, die dritte in diesem Jahre, wurde die ganze Stadt Nowel (Gouvernement Witebsk, ca. 6000 Einwohner) in Asche gelegt. Mehrere Menschen sind verbrannt.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Aug. Die Pforte

konnte sich bisher weder mit der Ottomanbank, noch mit den Salataer Bankiers über die Bedingungen des geplanten 25 Millionen-Anlehens verständigen. Inzwischen hat die Finanznot ihren Höhepunkt erreicht. Vor einigen Tagen erst war im Kriegsministerium kein Geld vorhanden, so daß die Verköstigung der Truppen nicht bestritten werden konnte. Man mußte sich daher an den französischen Bankier Tubini wenden, der sich auch herbeilegte, 8000 türkische Pfund gegen die Unterschrift des Großveziers und des Kriegsministers vorzuschließen. Einstweilen sucht man nach einem neuen Finanzminister, der es versteht, dem trostlosen finanziellen Zustande des türkischen Reiches wenigstens wieder auf einige Zeit ein Ende zu machen.

Bulgarien.

Fürst Ferdinand von Bulgarien hat in Sofia bei dem feierlichen Bankett zur Eröffnung der neuen Bahnlinie nach Konstantinopel eine Rede gehalten, aus welcher hervorgeht, daß er gar nicht daran denkt, Bulgarien zu verlassen. Wenn er sich im Lande halten kann, wäre es auch komisch von ihm, auszurücken.

Amerika.

Auf der Eriebahn in Nordamerika entgleiste ein nach Nordamerika gehender Güterzug. In die Trümmer fuhr gleich darauf ein Schnellzug mit solcher Heftigkeit hinein, daß die meisten Wagen den sehr hohen Damm herabstürzten. Die zerstücktesten Wagen gerieten in Brand. Vierzig Personen wurden verletzt, mehrere tödlich. Der unter den Trümmern liegende Heizer erschöpfte sich, als er von den Flammen ergriffen wurde. Im ersten Wagen verbrannten 14 wertvolle Rennpferde.

Kleinere Mitteilungen.

Vom Bezirk Welzheim, Ulm, Blochingen wird vom 15. d. Mts. von mehr oder minder bedeutendem Hagelschaden berichtet. — In das zwischen der Stadt Tübingen und dem Baldbühl gelegene, von der Militärverwaltung hergestellte sog. Tambourhäuschen hatten sich während eines Gewitters am 15. d. Mts. die Leute vom Feld geschüttet, so daß es mit Menschen vollgepfropft war, als ein Blitzschlag auf dasselbe niederfuhr. 2 Menschen (1 Sohn des Stadtrats Schultheiß von Deringingen und eine Dienstmagd) blieben sofort tot, während 12 Verwundete soden hierher geführt wurden. 2 der Letzteren sind so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Stärke des Blitzes war eine solche ungeheure, daß alle Personen im Umkreis von 30–40 Schritten betäubt niedergeworfen wurden. Die erste Hülfe leisteten die Herren Dr. Keller und Oesterlen. Die Hülfe selbst blieb fast unverfehrt, und nur einige zertrümmerte Fiegel, eine zerstückte Latte und eine Rinne am Giebel sind die stummen Zeugen des Unheils, das in wenigen Sekunden eine Reihe hiesiger Familien in tiefe Tränen versetzte.

Hannover, 12. Aug. Heute brannte die weit über die Grenzen der Provinz Hannover hinaus bekannte sehr bedeutende Kartongefabrik, Buch- und Steindruckerei der H. H. Rod. Lemis und Chapman hier selbst bis auf den Grund ab. Mehrere hundert Arbeiter sind dadurch vorläufig ohne Beschäftigung.

Handel & Verkehr.

Konkurrenzöffnungen. Christof Wagner, Bäcker in Mettingen (Ehlingen). — Nachlaß des Schreiners Christof Gerlinger von Bachbach (Mergentheim). — Xaver Kronenbitter, Restaurateur in Oberndorf. — Martin Bishl, Bauer in Zimmern o. N.

(Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 33.)

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Nagold. Anforderung,

seinen Aufenthaltsort zum Zweck der Zustellung einer gerichtlichen Ladung schleunigst hieher anzuzeigen, ergeht an den am

15. Februar 1868 geborenen, ledigen Müllerburschen **Johann Georg Stodinger** von **Berneck**,

gegen welchen wegen eines Vergehens gegen § 223a St.-G.-B. das Hauptverfahren vor dem K. Schöffengericht hieselbst eröffnet ist.

Behörden und Private werden ersucht, eventuell den x. Stodinger hierauf aufmerksam zu machen.

Den 15. August 1888.

Amtsrichter
Lehmann.

Rechnungen
fertig G. W. Kaiser.

Revier Hofstett.

Brennholz-Verkäufe.

Mittwoch den 22. August, vormittags 9 Uhr im Lamm zu Agenbach aus Frohnwald 36, Heselrain und Scheidholz: 2000 Föhnwieden, 4 Km. buchene Prügel, 5 dto. Nadelholz-Schtr. und 30 Km. dto. Prügel und Anbruch.

Donnerstag den 23. August, um dieselbe Zeit in der Sonne in Nischberg aus der Hut Nischberg Scheidholz: 165 Km. Nadelholz-Prügel und Anbruch.

Die Verlagshandlg. v. A. Pfantsch & Cie. in Stuttgart liefert kostenlos u. franko die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von **Krankheiten**, ein Ratgeber für alle Leidende.

7088 II

G e h i n g e n.

Von einem schweren Krankheitsfall betroffen, ist es mir nicht mehr möglich, mein Geschäft in der bisherigen, ausgedehnten Weise fortzuführen; bin deshalb genötigt, vorerst den größten Teil meines reichhaltigen, gut sortierten

Ellenwarenlagers

auszuverkaufen zu sehr herabgesetzten Preisen und lade alle, die eine reelle und gute Ware um billigen Preis kaufen wollen, zu zahlreicher Benützung dieser Gelegenheit freundlichst ein.

J. Quinzler.

Moussirende Weine von G. C. KESSLER & Co. ESSLINGEN,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Württemberg, altste deutsche Schaumweinsabrik, gegründet 1826, empfiehlt in längst anerkannt vorzüglicher Qualität in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Flaschen 19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Conditor Hch. Gauss.



Nagold.
Most, per Liter 7 Pfg.
 zur Bereitung eines gesunden und schmackhaften Hausweins empfehle ich sämtliche Bestandteile pr. 100 Liter 7 M. Hch. Gauss.

Medicinal-Ungarweine
 analysiert und rein befunden von Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen. Direct von der Ungar-Wein-Export-Gesellschaft in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu Original-Preisen bei
Heinrich Lang, Conditor.



Asphalt
 Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolierpappen und Tafeln, Holzoement, Dachtheer, Carpolineum für Holzanstreich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
 Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik

Unter Rat ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erzieht Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Ausübung des kleinen illustrierten Buches "Der Krankenfreund". In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigebrachte Berichte glücklich Geheilte bewiesen, das sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker verkümmern sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen "Krankenfreund" zu verlangen. An Hand dieses lebenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Ausübung erwachsen dem Bekleber **keinerlei Kosten.**

Farrenknecht
 Widmaier, z. Mittelmühle.
 Sfelshausen.

Schnecken,
 schöne Ware p. 100 Stück 20 S. faust fortwährend
Tochtermann.
 Nagold.
 Ein Quantum sehr guten
Most
 verkauft
 Chr. Raaf.

Schwing's
 gebrannte **Java-Kaffees**
 in bekannter Güte und Original-Verpackung zu den billigsten Preisen stets vorrätig
 in Nagold bei Wilhelm Hettler.

Größte Ersparnisse im Haushalte bieten:
Maggi's Bouillon-Extrakte
 Unübertroffen als Würzen zu Suppen, Saucen etc. Augenblickliche Herstellung kräftiger Fleischbrühe ohne andere Zuthaten. Extr. purum — für reine Kraftbrühe aus fines herbes — vornehmlich als Würze u. zu Bouillon à la julienne; concentré aux truffes du Périgord — hochfeinste Saucenwürze.

Maggi's Feine Suppenmehle
 Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit andern Suppen-einlagen, wie Grünkerns mit Grünzeug; Goldberbs m. Reis u. a. Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.
 Zu beziehen in
Nagold bei Friedrich Schmid,
 vormals G. Knodel.

Die bekannten neuen Kochöfen
 von W. Ernst Haas & Sohn, Renchhoffnungshütte.
 (Originale, nicht zu verwechseln mit noch nicht bewährten Nachahmungen. Man achte deshalb beim Kauf auf obige Firma).



Reichs-Ofen, außen heiz- und lochbar, mit patent. Einrichtung. Nach Wahl mit dem Relief:
Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III., Fürst Bismarck.
Reichsadler oder Madonna della Sedia.
Patent-Hopewell-Ofen, innen heizbar.
Heilbronner-Hopewell-Ofen, innen heizbar, patent. Einrichtung.
 Original-Heilbronner Hopewell-Ofen.
 Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Kocheinrichtung. Garantie für Zug und Kocheinrichtung.
(Kamerun-Ofen, neuester verbesserter Amerikanerofen mit ununterbrochener Feuerung in drei Größen!)

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

Apotheker Rich. Brandt's
Schweizerpillen
 seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt u. empfohlen. Erprobt von:
 Prof. Dr. R. Virchow, Berlin.
 „ von Glettl, München.
 „ Reclam, Leipzig (†)
 „ v. Nussbaum, München.
 „ Hertz, Amsterdam.
 „ v. Kozczynski, Krakau.
 „ Brandt, Klausenburg.
 Prof. Dr. v. Frerichs, Berlin (†).
 „ v. Scanzoni, Würzburg.
 „ C. Witt, Copenhagen.
 „ Zdekauer, St. Petersburg.
 „ Soederstädt, Kasan.
 „ Lambi, Warschau.
 „ Forster, Birmingham.

bei Störungen in den Unterleibsorganen,
 Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, habituellem Stuhlverhaltung und daraus resultierenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Elixieren, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Zum Schutze des kaufenden Publikums
 ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit dem oben beschriebenen Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gegebenen Gebrauchsanweisung, daß die Schachtel die oben beschriebene Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namen des Apothekers Rich. Brandt trägt. Auch ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (ohne kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Gebrauchsanweisung ist auf jeder Schachtel angegeben.

Nagold.
 Meine
Tapeten-Musterkarte
 empfehle zur gefälligsten Benützung.
G. Hauser,
 Sattler u. Tapezier.
 Unterschwandorf.

Auktion.
 Wegen Bezugs von hier verkaufte ich gegen bare Bezahlung am **Bartholomäusfeiertag den 24. Aug.** von morgens 8 Uhr an,
 2 neue Bettladen,
 2 dto. Bettrösche,
 1 neue Kommode mit Schreibpult,
 1 hartholzerner Tisch,
 3 hartholzerne Stühle,
 etwas Weibskleider und Weibzeug,
 2 Unterbetten,
 Küchengeräth und sonstiger allgemeiner Hausrat.
 Sämtliche Gegenstände würden sich zu einer Aussteuer sehr eignen.
 Christian Schmelzle.

Trauben-Brust-Honig
 aus edelsten Weintrauben präpariert, bestbewährtes und verjüngendes köstliches Haus- und Genus-Mittel. **Millionsfach erprobt und anerkannt.**
 Jede Flasche trägt obigen Beschrift. * Weine echt unter Garantie
Nagold bei Hch. Gauss,
 in Altensteig bei Chr. Burghardt.

Leiterwagen
 2 neue aufgemachte und einen älteren, noch guten hölzernen dto. hat zu verkaufen
Friedrich Lamparter,
 Schmied.

Schuhmachergeselle
 findet dauernde Beschäftigung. Eintritt sogleich bei
Matthäus Reff, Schuhmacher.

Geschäftshaus feil.
 Ein in bester Lage der Stadt gelegenes, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes und bestens eingerichtetes Haus wird zu verkaufen gesucht. Ernstliche Liebhaber erhalten nähere Auskunft durch die Redaktion d. Bl.

Trunksucht.
 Daß durch die briefl. Behandlg. u. unschädli. Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen
 N. de Noos, Hirzel.
 R. Bollart, Bülach.
 F. Dom, Walthen, Courchapois.
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
 Frd. Tschanz, Röhrenbach, St. Bern.
 F. Schneeberger, Biel.
 Frau Furrer, Wälen.
 Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen grat.
 Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz). [H 8835.]

Nagold.

Feuerwehr.



Nächsten Sonntag den 19. ds. Mts, morgens präzis 7 Uhr rückt auf das gegebene Signal die gesamte I. u. II. Compagnie (bei letzterer auch die hierzu eingeteilte Pflichtmannschaft) zur Übung aus.
Den 14. Aug. 1888.
Das Commando.

Nagold.

Verschönerungs-Verein.

Nachdem Herr Sem. Oberlehrer Schwarzmaier gegen den Wunsch des Ausschusses von der Vorstandsstelle zurückgetreten ist, werden im Auftrage des Ausschusses alle geehrten Mitglieder des Vereins behufs der Wahl eines neuen Vorstands zu einer Plenar-Versammlung auf nächsten

Sonntag den 19. August, abends halb 8 Uhr

in den Gasthof zur „Post“ eingeladen. Mitab ist, wer schon bisher mindestens 1 M. pro Jahr in die Vereinskasse bezahlt hat, und bei dem Schluss der Beiträge-Sammlung pro 1888 im nächsten Monat wieder zu bezahlen geneigt ist. Wer aber als neues Mitglied der Plenarversammlung am Sonntag anwohnen will, wolle gefälligst seinen Beitrag noch vor der Versammlung dem Sammler, Waldschütz Schuon, einhändigen.

Vize-Vorstand
Weinland, Stadtförster.

Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Am Sonntag den 19. August findet im Baumgarten des Herrn Schultzeisen Köhler in Mindersbach durch Baumwart Broß von Egenhausen eine praktische Demonstration statt. Freunde des Obstbaues werden zu zahlreicher Teilnahme freundlich eingeladen. Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr im Gasthaus z. Lamm.

Der Vorstand.

Dr. Pfeilsticker,

Wildberg,

hält seine Sprechstunde von jetzt an täglich 10-12 Uhr.

Altensteig Stadt.
2 tüchtige

Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Jakob Frey, Schuhm.

Für den

Zeichen-Unterricht

empfehlen wir die hierzu nötigen Materialien, wie Winkel, Schienen, Zeichenpapier zum Freihand- und geometrischen Zeichnen, Zeichenblei, Reisszeuge, Farben, Tusch etc.

G. W. Zaiser.

Nagold.

Oberamtswundarzt Dr. Gmelin

hat seine Praxis angetreten.

Sprechstunde von 1/2 12 Uhr an.

Wohnung bei Herrn Uhrmacher Knodel.

Die Maschinenfabrik

von

Heinrich Stecher in Crailsheim

empfiehlt zur herannahenden Gebräuchzeit ihre selbstangefertigten

Obst- und Weinpresse

in allen Größen und Dimensionen.

Obstmahlmühlen

mit Stein- & Sägwälzen, nach neuester Konstruktion.

Pressspindeln

werden in jeder Dimension angefertigt u. sind stets auf Lager.

Landwirtschaftliche Maschinen

jeder Art, sowie

Pumpen, Maschinenmesser

halte ich stets in großer Auswahl vorrätig und wird hierfür längere Probezeit und Garantie geleistet.

Nagold.

Am mein

Lager in Strohhüten

zu räumen, verkaufe ich solche

zum Selbstkostenpreis.

Chr. Raaf.



Thurmeling's Universal-Insektentod. Erfinder: Thurmeling, Stuttgart. Ein kostloses Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wir zur Vermeidung von Wanzen, Schwaben, Kästen, Heuschrecken, Motten oder Schaben, Fliegen, Wespen, Spinnen etc. kein Gift nicht unbeschädlich werden will, der Kaufe nur Thurmeling's Universal-Insektentod, das mit einem Stäubchen Thurmeling in Wasser vermischt, wird durch Anfeuchtung des Saugrohrs sicher getötet. Das Thurmeling ist aus in Florenz zu 20 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M. Patent-Schriften hier zu 20 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

in Nagold bei Heiner Lang.

Bruchleiden. Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden i. Glarus hat mich mit unschädlichen Mitteln u. einer aut. Bandage ohne Verwundung v. einem veralteten Hoden- oder Leistenbruch resp. Leistenbruch durch heilung. vollstän. geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeit. kann. Besen, St. St. Gallen, Mai 1888. H. Küng, Hafner. Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche u. ihre Heilung“ wird grat. und franco versandt. Mit einer Muster-Sammlung vorzähl. Bandagen ist unter Bandage in:

Stuttgart Hotel (am 28. jeden Monats, Silber (von 8 Uhr vorm. bis 7 1/2 nachm.)

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).

Lampion

empfiehlt in schönster Auswahl und zu billigen Preisen

G. W. Zaiser.

Regel-Abend in der „Linde.“

Dr. Quesse, homöopathischer Arzt aus Stuttgart, ist jeden Dienstag Nachmittag von 4-6 Uhr im Gasthof zum Hirsch in Nagold zu sprechen.

Unterjettingen
Am Sonntag den 19. August nachmittags giebt im Gasthof z. Lamm

Rehbraten,

wozu jedermann höflich eingeladen ist.

Nagold.

Bei günstiger Witterung nächsten Sonntag 19. d. M.

Concert

der hiesigen Stadtkapelle im Waldhorn-Garten. Anfang 1/4 4 Uhr.

Den seit 1880 bei Pfarrern, Lehrern, Beamten, Gutsherrn etc. rühml. bekannten Holländ. Tabak lief. nur B. Becker in Seesen a. Harz. 10 Pfd. loco. 8 Mt.

Nagold.

Nach Speyer sucht auf 1. Okt. ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen,

das putzen, waschen und lochen sowie etwas bügeln kann. Gute Behandlung und entsprechender Lohn wird zugesichert. Schullehrer Döller.

Nagold.

Ein Solider

Bäckergeselle

kann sofort eintreten bei

Gottl. Lehre.

Unentgeltlich bei Anwendung nach 13-jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Borwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Verunsicherung. Adresse: Privat-Anstalt für Trunksüchtige in Stein-Säckingen (Baden). Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen.

Die Buchdruckerei

von G. W. Zaiser

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten in Schwarz- & Buntdruck für den geschäftlichen & Privatverkehr. Werke, Broschüren, Verlobungs-Hochzeits-Grabreden, Visiten-, Preislisten, Circulare, Geschäfts- & Rechnungen, Adress-Karten.

Schöne Ausführung aller Aufträge.

Mässige

Preisstellung.

Frucht-Preise:

Altensteig, den 15. August 1888.

Neuer Dinkel	8 70	8 85	8 60
Haber	8 20		
Roggen	8 50		

C. D. 20. Aug.

